

Via Appia.

- n. 187 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Detail von Grottesken.
Rücks.: Akanthusranke von zweiter Hand.
H. 12·8, Br. 18·1; Feder; WZ: O.

III. Campagna di Roma.

(n. 188—217.)

VIA APPIA.

COLUMBARIUM LIBERTORUM ET SERVORUM LIVIAE AUGUSTAE.¹⁾

- n. 188 Pier Leone Ghezzi (nach 1726²⁾): Grundriß der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. IV.
H. 44·2, Br. 31·8; Feder, grau und rot angelegt; WZ: O.
- n. 189 Pier Leone Ghezzi: Aufriß einer Schmalseite der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. V.
H. 43·1, Br. 31·8; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.
- n. 190 Pier Leone Ghezzi: Aufriß der Eingangswand der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. VI.
H. 31·6, Br. 43·2; Feder, grau laviert; WZ: O.
- n. 191 Pier Leone Ghezzi: Aufriß und Profil zweier übereinandergelegener Nischen, C. I. L. VI, 3985 und 4025 (Ghezzi a. a. O. tav. XV, n. 7 und XIX, n. 16), und des darüber befindlichen Hauptgesimses.
H. 43·1, Br. 31·4; Feder, grau laviert; WZ: O.
- n. 192 Pier Leone Ghezzi: 1) Grundriß, Aufriß und Querschnitt eines Aschengefäßes mit Deckel. 2) Grundriß einer Nische mit den Vertiefungen für zwei Aschengefäße.
H. 43·4, Br. 31·8; Feder, grau und rot laviert; WZ: O.
- n. 193 Pier Leone Ghezzi: Grundriß und Aufriß zweier schmuckloser Sarkophage.
H. 43·4, Br. 32·0; Feder grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie darüber V.

SEPULCRUM IGNOTI (in der Nähe des II. Meilensteines).

- n. 194 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß; vgl. Canina a. a. O. VI, tav. 16, fig. 3. A: »a sato bastiano«, Stosch: »a St. Sebastiano«.
Pirro Ligorio, Nap. lib. 39, Cap. 52: »Il sepulchro della fameglia Caluentii, che intero nella Via Appia alquanto for di mano da essa strada, à due millia e quattro cento passi incirca da Roma«; danach kopiert in cod. Vat. lat. 3439, fol. 47. H. 23·4, Br. 18·5; Feder, braun angelegt; WZ: O.

»TEMPLUM ROMULI«.

- n. 195 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses und des ganzen Korridores; vgl. Canina a. a. O. VI, tav. 17. A neben der linken Langseite des Korridores: »sono chrociere 15 uno chortile anticho a sato bastiano«, Stosch:

¹⁾ Vgl. Cav. Pier Leone Ghezzi, Camere sepolcrale de liberti e liberte di Livia Augusta ed' altri Cesari, Roma 1731; Canina a. a. O. IV, tav. 271; C. I. L. VI, 3926—4326.

²⁾ Da das Columbarium der Freigelassenen und Sklaven der Livia, der Gemahlin des Augustus, erst 1726 aufgedeckt wurde ist für diese 6 Blätter Ghezzi's damit ein terminus post quem gegeben.

- »a St. Sebastiano fuor delle mura«. II/14 anstatt 13/15 Kreuzgewölbe im Korridor gezeichnet.
H. 36·6, Br. 26·4; Feder, braun angelegt; WZ: Segelschiff.
- n. 196 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses. A: »a sancto bastiano«, Stosch: »a Sant Sebastiano«.
H. 29·6, Br. 17·3; Feder, braun angelegt; WZ: Segelschiff.
- n. 197 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Obergeschosses. A: »questo rōdo sopra d(i) questo«.
H. 26·4, Br. 15·5; Feder, braun angelegt; WZ: O.
- n. 198 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses; fehlerhaft begonnen, daher unvollendet gelassen. A: »a san bastiano«, Stosch zweimal: »a St: Sebastiano«.
H. 20·4, Br. 20·3; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.
- CIRCUS MAXENTII AD CATECUMBAS.
- n. 199 Unbekannter Italiener, XVIII. Jahrh.: 1) Gesamtgrundriß, »CIRCI CARACALLAE CREDITI AD LAEVAM APPIAE DESCRIPTIO«; beiläufig in der Mitte der Spina der Platz angegeben, auf welchem der umgestürzte Obelisk¹⁾ lag (»Cavitas in qua jacuit obeliscus«), übereinstimmend mit der Lage (gegen die Nordwand hin), in welcher der Obelisk bei Dosio-Cavaleriis a. a. O. tav. 49 umgestürzt erscheint. 2) Grundriß des südlichen der beiden turmartigen Bauten der westlichen Schmalseite. 3) Schnitt durch den der westlichen Meta gegenüberliegenden Eingang in der Süd- wand. 4) Querschnitt durch die Sitzreihen (ebenfalls Südseite). 5) Grundriß des Tribunals. Die Mehrzahl der Bemerkungen in einem stark verballhornten Lateinisch, der geringere Teil italienisch.
Vgl. Canina a. a. O. IV, tav. 194 und 195. H. 25·4 — 25·9, Br. 153·6; Feder; WZ: Kreis mit Anker, darüber Stern.
- n. 200 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Grundriß; von der südlichen Langseite nur ein kleines Stück und das Tribunal gezeichnet. Die Zeichnung offenbar von einem anderen Plane durchgepaust, da das Papier auch jetzt noch kräftigere Linien durchscheinen läßt.
H. 43·4, Br. 31·1; Feder; WZ: Bekröntes Wappen mit Kreuz, von zwei geflügelten Greifen gehalten etc.
- n. 201 Unbekannter Franzose, XVIII. Jahrh.: Ansicht eines Teiles der Nordwand und des nördlichen der beiden turmartigen Bauten, welche die westliche Schmalseite des Circus flankieren; im Hintergrunde die Ruine einer Exedra der nahen kaiserlichen Villa (vgl. Dosio-Cavaleriis a. a. O. tav. 149; Duperac a. a. O. tav. 40; Sadeler, Vestigi delle antichità di Roma etc. tav. 38). Vom Zeichner: »auprès de Capo Di Bove«, die zweite Zeile (»le... avril...«) leider vom Rande durchschnitten.
H. 14·0, Br. 19·5; Feder, grau laviert; WZ: O.
- »TEMPLUM DEI REDICULI«.²⁾
- n. 202 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Eingangsseite mit Querschnitt durch das Untergeschoß (»coesto Tempietto si troua nella campagna di

¹⁾ Seit 1651 auf der Piazza Navona.

²⁾ Canina a. a. O. VI, tav. 18; Zeitschr. f. bild. Kunst 1878, S. 133 f.

Via Appia.

Romma fora la porta latinna et fato di matonne). 2) Profil des abschliessenden Gebälkes der über der Eingangstüre befindlichen Nische. 3) Skizze eines Fensters und dessen Verdachung. 4) Profil des Mäanderbandes. 5) Dgl. des Hauptgesimses. 6) Dgl. der Türbedachung. Kopien nach Anon. Destailleur n. 67^v.

Rücks.: 7) Aufriß der südlichen Langseite mit den eingebetteten achteckigen Pfeilern (*»fora di porta latinna i romma«*). 8) Grundriß (*»fora di porta latinna i romma«*). Kopien nach Anon. Destailleur n. 67.

H. 41^o, Br. 27³; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern.

NYMPHAEUM (*»Ninfeo di Egeria«*).

- n. 203 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht des dem Flußgott Almo geweihten Brunnenheiligtums in der Tenuta della Caffarella; in der Nische der Rückwand die liegende Statue des Gottes sichtbar.

Rücks.: Von zweiter Hand: *»Caffarella fuori di Roma«*.

H. 16¹, Br. 22^o; Bleistift und braune Pinselzeichnung; WZ: O.

SEPULCRUM IGNOTI (S. Urbano alla Caffarella).

- n. 204 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß; irrtümlich an den beiden Langseiten der Cella 7 anstatt 5 Säulen angeordnet. A: *»a preso a sacto batiano«*, Stosch: *»presso a St. Sebastiano fuor di mura di Roma«*; neben der Bemerkung des A *»Inbote«*, hat Stosch die Erläuterung geschrieben *»cioe volta a botte«*.

H. 36⁴, Br. 20¹; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.

- n. 205 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Vorhalle. 2) Dgl. der unteren Halbsäulenordnung der Cella; bei Canina¹⁾ nicht gezeichnet. 3) Grundriß (*»la pianta del Tempio di marte nella campagna di Romma apresso a s bastiano«*).
Rücks.: Längsschnitt durch Vorhalle und Cella; vom Trophäenfries und der Kassetierung der Tonne nur ein Stück gezeichnet, daneben die Bemerkung: *»le lons de cette fachade sont 7 autogonnes²⁾«*.

H. 26⁹, Br. 41³; Feder; WZ: O.

»VILLA QUINTILIANA« (*»Roma vecchia«*).

- n. 206 Philipp von Stosch (?): Ansicht der Ruinenstätte, von der Via Appia aus flüchtig aufgenommen. Stosch: *»Veduta d'una Rovina Anticha a mezza strada fra Roma et Albano detto Statuario«*.

Über die Bezeichnung *»Statuario«* vgl. Nibby, *Analisi storico-topografico-antiquario della carta dei dintorni di Roma III*, p. 114 f.; Canina a. a. O. VI, tav. 37. H. 17⁸, Br. 39⁷; Bleistift; WZ: O.

VIA FLAMINIA.

PONS MILVIUS (Ponte Molle).

- n. 207 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: Ansicht der Brücke, ein Stück stromaufwärts vom linken Ufer aus aufgenommen. Von zweiter Hand: *»Molo«*.

H. 9⁵, Br. 24⁶; Rötel; WZ: O.

¹⁾ A. a. O. II, tav. 77.

²⁾ Octogones.

Via Flaminia.

- n. 208 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: Ansicht des südlichen Brückenturmes und des hölzernen Verbindungssteiges, ein Stück stromabwärts vom linken Ufer aus aufgenommen. Darunter von Stosch in Bleistift notiert: »*Guercino*«, dessen Autorschaft jedoch ausgeschlossen ist.

H. 17·9, Br. 13·9; Feder; WZ: O.

- n. 209 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht des nördlichen Brückenturmes, ein kleines Stück stromaufwärts vom gegenüberliegenden Ufer aus aufgenommen; im Hintergrunde auf niedriger Anhöhe eine Vigna.

H. 32·0, Br. 45·7; Kreide auf grünlich grauem Papier, weiß gehöht; WZ: Kreis mit Lilie, darüber fünfzackige Krone

- n. 210 Johann Justin Preisler (?): Ansicht des nördlichen Brückenturmes und des umgebenden Haines, von einem nördlich gelegenen Punkte aus aufgenommen.

Rücks.: Kleines rechteckiges Feld mit Baumstudie.

H. 15·6, Br. 26·2; Bleistift; WZ: V, weiteres vom Rande durchschnitten.

TORRE DEL QUINTO.

- n. 211 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der umgebenden Hügelketten; äußerst flüchtige und dürftige Skizze. Stosch: »*tor de Quinto sulla flaminia a 3. miglia distante da Roma per la via di Primaporta*«.

H. 26·4, Br. 39·5; graue Pinselzeichnung; WZ: Oval mit IHS und Kreuz darüber (Soc. Jes.).

VIA LATINA.

SEPULCRUM IGNOTI (das zweite Grabmal¹⁾) r. nach der Kreuzung der Via Latina mit der Via Appia nuova (Via Asinaria).

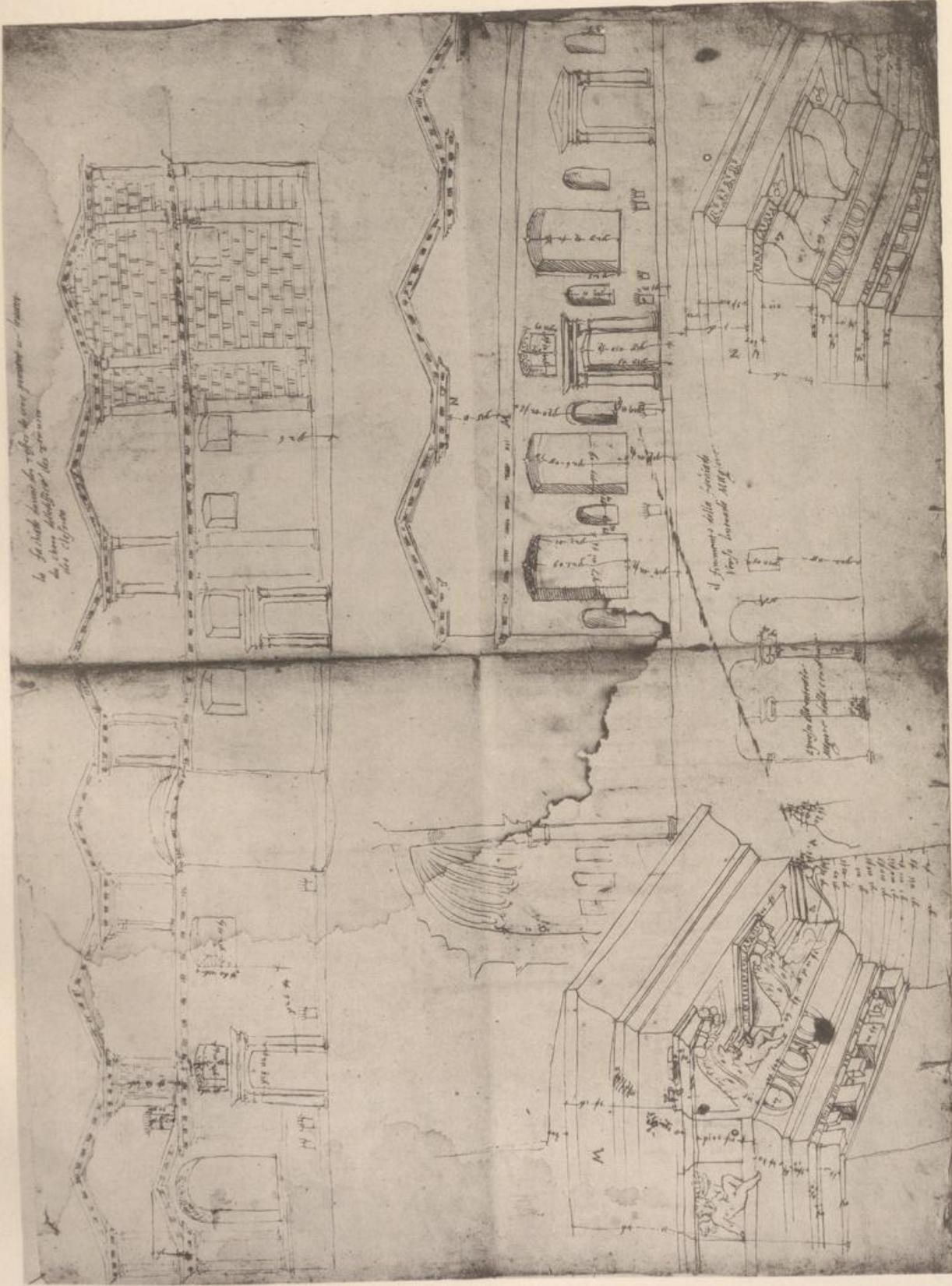
- n. 212. Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Eingangsseite: »*coeste tempiette siueda coazi tutte intero innella campagna di . s . bastiano fora di romma et fato di matonne*«. 2) Profil des Hauptgesimses. 3) Dgl. des bekrönenden Gesimses über dem Felde oberhalb der Eingangstüre. 4) Dgl. der Fensterverdachung. Kopien nach Anon. Destailleur n. 68.

Rücks.: Inneres: 5) Aufriß der Langseite (»*fachade di drento*«). 6) Querschnitt mit Aufriß der Rückwand. 7) Profil des durchlaufenden Hauptgesimses. 8) Dgl. der Archivolte über der Nische in der Rückwand. 9) Dgl. der Archivolte der Nischen in den Langseiten. Kopien nach Anon. Destailleur n. 68^v, welches Blatt, wie auch n. 67, bisher irrtümlicherweise auf S. Urbano bezogen wurde. Diese Zeichnung beweist, daß das zweite Grabmal eine ganz identische Innendekoration besaß, wie das erste²⁾; vgl. die Aufnahmen desselben bei P. S. Bartoli, *Gli antichi sepolcri* tav. 54 und Canina a. a. O. VI, tav. 76 (V, p. 63 ff.).

H. 28·2, Br. 42·1; Feder; WZ: O.

¹⁾ Aufgenommen bei Canina a. a. O. VI, tav. 76 (das untere!).

²⁾ Auch die Hauptgesimse aus Backstein an beiden ganz gleichartig.



TAFEL IV.

UNBEKANNTER FRANZOSE (KOPIST DES ANONYMUS DESTAILLEUR), XVI. JAHRH., SÜD- UND OSTFRONT DES HAUPTGEBÄUDES DER THERMAE DIOCLETIANI (N. 180).



VIA PRAENESTINA.

- »VILLA GORDIANI (III.)« (»Tor de' Schiavi«).
- n. 213 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des oberen Geschosses des runden Kuppelbaues¹⁾ (»fori d(i) porta maiore«); Stosch: »fuori di Porta maggiore«.
Rücks.: Drei konzentrische Kreise, der Grundriß des Erdgeschosses nämlich, angefangen und unvollendet gelassen.
H. 38·2, Br. 28·2; Feder, braun angelegt; WZ: Segelschiff.
- n. 214 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses von n. 213, »questo e per d(i) soto d(i) questo d(i) munjmento . . . forj di porta maiore«; Stosch: »fuora di Porta majore«. Von den Luftschläuchen (vgl. Canina a. a. O. VI, tav. 106) nur einer gezeichnet, daneben die Bemerkung: »ispiracholj sono a tutj esod(i)«.
H. 37·1, Br. 28·2; Feder, braun angelegt; WZ: O.
- n. 215 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Runder Kuppelbau: 1) Aufriß der rückwärtigen Eingangstüre in das Erdgeschoß und Profil der Verdachung derselben. 2) Skizze eines mittelalterlichen Wartturmes. 3) Querschnitt durch den rückwärtigen Eingang in das Erdgeschoß (abgeb. in Fig. 17). 4) Querschnitt, geführt durch beide Geschosse der Rotunde und des Vorbaues in der Eingangssachse. Vgl. hierzu fol. 112 aus Vol B der sogenannten Giocondozeichnungen im Besitze Ihrer Exzellenz Mme. Polozoff in Petersburg (wiedergegeben in Fig. 18).
H. 42·9, Br. 27·2; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.
- n. 216 Unbekannter Künstler A, XV. Jahrh.: Grundriß (des Erdgeschosses) eines achteckigen, mit sieben Nischen geschmückten Raumes, dem eine von zwei Kreuzgewölben überdeckte Vorhalle vorgelagert ist; einer alten Signatur zufolge in der Nähe von Tor de' Schiavi.
H. 41·6, Br. 26·4; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit Armbrust.

VIA TIBURTINA.

SEPULCRUM FAMILIAE PLAUTIAE (»Ponte Lucano«).

- n. 217 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht der Brücke und des Grabmales; offenbar eine Wiederholung von cod. Ottob. 3108, fol. 155: »Ponte Lucano a Tuoli fatto dà mè Cau^{re}. Ghezzi à di 20 Sbre 1724« (vgl. n. 311—327).
Einem älteren Inventar zufolge in der Stosch'schen Mappe »Tivoli« gelegen, jedoch bisher von mir noch nicht gefunden.

¹⁾ Canina a. a. O. VI, tav. 106; Dehio u. v. Bezold, Die kirchliche Baukunst des Abendlandes I, Taf. 1, Fig. 5 (I, S. 23).